

Amtsblatt Chemnitz

CVAG S. 2

Der Freistaat Sachsen fördert die Anschaffung umweltfreundlicher Biomethan-Busse.

Museumspreis S. 3

Der Spezialpreis des sächsischen Museumspreises geht an die Neue Sächsische Galerie.

Familienkonzert S. 4

Die Robert-Schumann-Philharmonie bietet ein Programm für die ganz jungen Zuhörer:innen.

Europa2025 S. 5

Oberbürgermeister Sven Schulze besuchte die slowenische Kulturhauptstadt 2025 Nova Gorica.

Sanierung S. 6

Rettung für denkmalgeschützte Gemäuer: Gebäude Limbacher Straße 170/172 werden saniert.

Verdienstvolle Feuerwehrleute geehrt

Am vergangenen Mittwoch ehrte die Stadt Chemnitz feierlich verdiente Angehörige der Chemnitzer Freiwilligen Feuerwehren im Stadion an der Gellertstraße.

Zur guten Tradition gehört es in Chemnitz, dass alljährlich im November die verdienstvolle Tätigkeit von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren gewürdigt wird. Oberbürgermeister Sven Schulze und Bürgermeister Ralph Burghart zeichneten 29 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren für ihren langjährigen engagierten Dienst im Ehrenamt aus. Weil die Veranstaltung 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, sind in diesem Jahr auch diese Jubilare dabei. Volkmar Schmidt erhielt posthum für 50 Jahre Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr das Feuerwehrhonorarzeichen am Band Sonderstufe Gold. Er war von 1988 bis 2013 Wehrleiter der FF Adelsberg. Volkmar Schmidt begann seine Feuerwehrlaufbahn 1971. Er verstarb im Oktober 2020. ■



Foto: Georg-Ulrich Dostmann

Chemnitz trauert um Dr. Thomas Jendges



Oberbürgermeister Sven Schulze: »Mit großer Bestürzung habe ich vom tragischen Tod von Dr.

Thomas Jendges, dem Geschäftsführer unseres Klinikums, erfahren. Noch am Abend zuvor hatten wir uns lange über die schwierige Corona-Lage ausgetauscht. Ich bin tief betroffen und meine Gedanken und mein tiefstes Mitgefühl sind bei seiner Familie und seinen Freunden. Wir werden jetzt mit allen Verantwortlichen im Klinikum sprechen, um sie in der ohnehin schon schwierigen Lage nicht allein zu lassen. Alle weiteren Dinge werde ich zu gegebener Zeit bekannt geben.« Dr. Thomas Jendges hatte die Leitung der Klinik am 15. April 2021 übernommen und war seit dem 1. Oktober alleiniger Geschäftsführer. Dr. Thomas Jendges hinterlässt Ehefrau und einen Sohn.

Chemnitzer Stolpersteine: Putzaktion und »Lichterwege« am 9. November

Über 250 Stolpersteine erinnern in Chemnitz an die Opfer des Nationalsozialismus. Die AG Stolpersteine und die Buntmacher*innen rufen wieder auf, die Steine am 9. November zu reinigen, um so das Erinnern wach zu halten.

Dies kann jeder selbst übernehmen. Die Standorte der Stolpersteine sind auf www.chemnitz.de/stolpersteine zu finden. Dort ist auch eine neue Themenstadtkarte angelegt. Die Stolpersteine können mit einem umweltfreundlichen und bewährten Hausmittel gereinigt werden: zwei Esslöffel Mehl, zwei Esslöffel Salz und Essig. Wer möchte, kann seine Putzaktion dokumentieren und



Foto: Buntmacher*innen

unter dem Hashtag #KeinVerblasen posten. Ab 16.30 Uhr werden die Stolpersteine in dem Projekt »Lichterwege« gereinigt und mit einem Lichterbecher versehen. Wer einen beleuchteten Stolperstein entdeckt, kann auch davon ein Foto machen und unter #wirsindlichterwege posten.

Die Initiative Buntmacher*innen erinnert so an die Gräueltaten der Reichspogromnacht und den Völkermord an Millionen von Juden. Unterstützung erfährt das Projekt durch das Evangelische Forum, die Omas Gegen Rechts und zahlreiche Bürger:innen der Stadt.

Gefördert wird das Projekt vom Lokalen Aktionsplan für Demokratie,

Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP).

Stolpersteine:

Mit den Stolpersteinen wird an Chemnitzer:innen erinnert, die von den Nationalsozialisten ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Selbstmord getrieben wurden. Die 10 x 10 Zentimeter großen Steine werden jeweils in den Bürgersteig vor dem Haus eingelassen, in dem die zu Ehrenden ihren letzten Wohnsitz hatten. Auf der Messingplatte sind Name und Lebensdaten der Opfer eingraviert. Wer die Steine im Vorübergehen sieht, soll im Geiste darüber stolpern, kurz innehalten und sich erinnern. ■

www.chemnitz.de/stolpersteine

Heimspiel

Die Chemnitzer Floor Fighters treffen im nächsten Heimspiel der 1. Floorball-Bundesliga auf das Team Blau-Weiß 96 Schenefeld aus Schleswig-Holstein. Anpfiff ist am Sonntag, den 7. November, 16 Uhr, in der Schloßteichhalle, Schloßstraße 13 – 15. ■

Tickets unter:
www.floorfighters.de

Gedenken an Reichspogromnacht

Oberbürgermeister Sven Schulze gedenkt gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde den jüdischen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, die am 9. November 1938 Opfer der faschistischen Pogromnacht wurden oder während der faschistischen Gewaltherrschaft ermordet wurden. Die Kranzniederlegung findet am Dienstag, den 9. November, 10 Uhr, an der

Stele am Stephanplatz statt.

Verkehrshinweis:

Die Reichsstraße wird deshalb am 9. November zwischen Zwickauer Straße und Weststraße ab 9.30 bis ca. 12 Uhr gesperrt. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, diesen Bereich großräumig zu umfahren. Veränderungen im Busbetrieb gibt die CVAG gesondert bekannt. ■

Konzert

Die Singakademie Chemnitz lädt am 13. November, 19 Uhr, zum Konzert in die Markuskirche, Pestalozzistraße 1, ein. Unter dem Motto »Broadway & Hollywood« wird Musik aus »Jurassic Park«, »Schindlers Liste«, »Evita«, »Fluch der Karibik« und andere Melodien zu hören sein. Tickets gibt es im Ticketservice der C3, Markt 1. Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei ■

Jakobivesper

Am 6. November, 18 Uhr, trifft die Frauenkirche auf die Jakobikirche. Der Kantor der Dresdener Frauenkirche, Matthias Grünert, musiziert mit dem Chemnitzer Oboisten Ekkehard Hering. Das Programm verheißt eine stilistisch abwechslungsreiche Vesper mit aparter Kammermusik in der Chemnitzer Stadt- und Marktkirche St. Jakobi. Der Eintritt ist frei. ■

Gas-Busse für Chemnitz

Für die weitere Modernisierung ihrer Busflotte hat die CVAG am vergangenen Dienstag rund 9,5 Millionen Euro Fördermittel vom Freistaat Sachsen erhalten. Die CVAG wird von diesem Geld 30 barrierefreie Niederflerbusse mit Biomethan-Antrieb – 23 Gelenk- und sieben Standard-Linienomnibusse – kaufen. Alte Diesel-Fahrzeuge werden dafür ausgeflottet. Die Staatssekretärin des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Ines Fröhlich, hat den Fördermittelbescheid persönlich an CVAG-Vorstand Jens Meiwald überreicht. Kofinanziert werden die Niederflerbusse mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Foto: CVAG



Fragen und Antworten aus der Einwohnerversammlung

Bei einem Podiumsgespräch haben der Oberbürgermeister, die Bürgermeister sowie Dr. Thomas Grünwald vom Klinikum Chemnitz Fragen beantwortet:

Fragen an Bürgermeister Michael Stötzer

Das Chemnitzer Modell verbindet inzwischen bereits viele Regionen – was hat sich bisher entwickelt und worauf können wir uns zukünftig freuen? Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Michael Stötzer: »Bei diesem Großprojekt sind noch viele Schritte zu gehen, einige Ausbaustufen sind aber bereits realisiert bzw. werden bis Jahresende fertiggestellt. Stollberg, Burgstädt, Mittweida und Hainichen sind bereits aus der Chemnitzer Innenstadt direkt erreichbar, die Strecke über Technopark in Richtung Thalheim und weiter bis Aue wird bis Jahresende freigegeben.

Die Stufe 3 Richtung Niederwiesa und im weiteren Verlauf nach Olbernhau und Cranzahl ist aktuell zurückgestellt. Dafür wird die Stufe 4 vorgezogen. Diese soll durch die Chemnitzer Innenstadt über Hartmannstraße, Leipziger Straße, Küchwald, Röhrsdorf bis nach Limbach-Oberfrohna führen. Dieser Abschnitt erfordert die meisten Neubaumaßnahmen. Dazu wurden mehrere Verlaufvarianten entwickelt und bei verschiedenen Veranstaltungen, sowohl online als auch vor Ort im Carlowitz-Center, mit vielen Bürger:innen diskutiert.

Dem Stadtrat soll im November dazu eine Vorzugsvariante der Streckenführung zum Beschluss vorgelegt werden. Danach könnte das Planfeststellungsverfahren beginnen,

welches üblicherweise ca. 1,5 bis zwei Jahre benötigen wird. Ist dies abgeschlossen, besteht Baurecht und die Umsetzung kann starten.«

Im letzten Jahr gab es eine umfangreiche Beteiligung zum Chemnitzer Mobilitätsplan 2040. Was ist der aktuelle Stand und wo kann ich mich darüber informieren?

»Die Anregungen aus den Beteiligungen von Bürger:innen und Fachleuten sind in den Mobilitätsplan eingeflossen. Informationen zum Mobilitätsplan und den aktuellen Bearbeitungsständen sind unter www.chemnitz.de online einsehbar. Ziel ist, Ende dieses Jahres den Mobilitätsplan 2040 als Vorlage in den Stadtrat einzubringen und beschließen zu lassen.«

Viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer beschäftigt das Thema Stadt am Fluss und wie im Rahmen des Kulturhauptstadtprozesses eine mögliche Gestaltung vorgenommen werden kann. Sicher ist hier auf ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur zu achten. Welche Überlegungen und Gestaltungspläne gibt es diesbezüglich?

»Es wird an mehreren Abschnitten gleichzeitig gearbeitet, diese sind an der Chemnitz und am Pleißenbach in Altendorf gelegen. Hierbei sind nicht nur kulturelle Ziele zu berücksichtigen, auch der Hochwasserschutz, Naturschutz und Denkmalschutz spielen eine Rolle, was ein sensibles Vorgehen erfordert. Glücklicherweise sehen wir eine gute naturnahe Entwicklung, es gibt wieder Biber, Schwarzstörche und Fischotter an der Chemnitz. Gleichzeitig wollen die Menschen ihren Fluss wieder erleben und an den Fluss herankommen. Es müssen also viele Interessen zusammengeführt werden.

Schwerpunkt der Planungen an der Chemnitz ist der südliche Abschnitt um das alte Flussbad bis zum Zusammenfluss der Zwönitz und der

Würschnitz, der Quelle der Chemnitz, und auch bis zum Bahnviadukt. Diese Planungen wollen wir im Januar vorstellen, mit Bürger:innen diskutieren und weitere Anregungen aufnehmen.

Das Areal Pleißenbach am alten Güterbahnhof in Altendorf ist ein weiterer Schwerpunkt. Hier gab es schon viele Bürgerbeteiligungen, die Planungen sind grob abgeschlossen und es soll nun in die Detailplanung gehen. Auch hier wird es für Bürger:innen weitere Möglichkeiten geben, sich einzubringen. Insbesondere wollen wir dabei auch Kinder beteiligen, denn es sind in dem Areal auch Spielangebote angebracht.«

Fragen an Bürgermeister Miko Runkel

Sind wir in Chemnitz gut auf Starkregen und Hochwasser vorbereitet? Wie erfahre ich, ob mein Haus gefährdet ist?

Miko Runkel: »Wir sind gut vorbereitet. Die bisherigen Erfahrungen in Chemnitz zeigen: »Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser«. Generell müssen wir hier Hochwasser und Starkregen getrennt betrachten. Für den Hochwasserschutz hat die Stadtverwaltung intern einen Wasserwehrendienst eingerichtet, bei der sich verschiedene Ämter und Fachbereiche um Gewässerkontrollen, Hochwasserschutzanlagen, Pumpentechnik, Bereitstellen von Sandsäcken und Gefahrenabwehrmaßnahmen kümmern. Es wurde zudem Vorsorge durch Freihaltung von Flächen als Hochwasserreduktions- und Überschwemmungsgebiete getroffen. In diesen wurden auch bestimmte Bauverbote eingerichtet. Nach dem Hochwasser 2002 wurden Schutzkonzepte für die Chemnitz, Würschnitz und Zwönitz entwickelt und Maßnahmen abgeleitet. Seit 2008 liegt die Verantwortung dafür beim Freistaat Sachsen. Der Freistaat hat inzwischen in der Stadt

für Hochwasserschutz und -sicherung 70 Millionen Euro investiert. Die Stadtverwaltung Chemnitz arbeitet weiterhin an Hochwassergefahrenkarten und Plänen zum Risikomanagement für Gewässer Zweiter Ordnung, das sind zum Beispiel der Kappel- und Pleißenbach. Zudem ist ein Hochwasserschutzkonzept »Chemnitz 2030« für kleinere Bäche, etwa in Wittgensdorf, Glösa und entlang des Gablenzbaches in Arbeit.

Starkregenereignisse beschäftigen uns am meisten. Hier ist der Schutz bisher nicht so hoch, die Maßnahmen sind schwieriger umzusetzen, da auch im Hinblick auf Klimaveränderungen der Starkregen oft sehr lokal an unterschiedlichen Stellen auftritt, wie es vor einigen Jahren in Röhrsdorf der Fall war. Aber auch hier arbeiten Umweltamt, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Feuerwehr und Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz an einem Gesamtkonzept und wollen ein Audit durchführen. Wichtig ist aber auch der Eigenschutz. Personen, die von Hochwasser betroffen sein könnten, sind nach dem Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet, im Rahmen des Möglichen und Zumutbaren sich und eigene Gebäude selbst zu schützen. Umwelt- und Tiefbauamt beraten gern zu Vorsorgemaßnahmen. Auch ob das eigene Haus in diese Gebiete fällt, kann man im Umweltamt erfahren. Die Versicherungswirtschaft bietet zudem Naturgefahrenchecks und im Internet unter www.chemnitz.de oder www.wasser.sachsen.de findet man weitere Informationen dazu.«

Haben wir Sirenen und Warnsysteme, die funktionieren? Wie werden wir gewarnt?

»Wir haben zwölf elektronische Sirenen und sechs Motorsirenen in der Stadt. Zudem soll es, wie vom Freistaat und der Bundesregierung angekündigt, zu einem weiteren Ausbau kommen. Die Kollegen der Feu-

erwehr beobachten kontinuierlich die Wetterlagen und nutzen dazu auch Informationen des Deutschen Wetterdienstes. Bei sich abzeichnenden Gefahren werden die Sirenen aktiviert. Im Einzugsbereich der Chemnitz und Würschnitz sind schon moderne Sirenen installiert, die nicht durch Sirengeräusche, sondern durch konkrete Ansagen warnen.

Für Hilfe sorgen in so einem Fall vor allem die Berufsfeuerwehren mit 388 Beamt:innen sowie 15 freiwillige Feuerwehren mit 371 aktiven Mitgliedern, die medizinische Taskforce mit 147 Einsatzkräften, die Wasserrettung mit 20 Einsatzkräften sowie die Personenauskunft.«

Wie hoch ist die Kriminalität in der Innenstadt? Was macht die Verwaltung, um die Innenstadt sicherer zu gestalten?

»Wir sind dazu mit dem Ordnungsamt im regelmäßigen Austausch mit der Polizeidirektion, die erster Ansprechpartner für das Thema Kriminalität ist. Die Kriminalitätslage ist, auch durch das gemeinsame Wirken der Stadt und der Polizei, in den vergangenen Monaten zurückgegangen. Im vergangenen Jahr ist das sicher auch durch Corona begründet, da deutlich weniger Menschen in der Stadt unterwegs waren. Im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 sind keine Steigerungen, im Jahr 2021 ist sogar ein Rückgang der Kriminalität zu verzeichnen. Es finden seit 2020 auch verstärkte Streifeneinsätze der Polizei und des Stadtordnungsdienstes statt. Die Sicherheitslage in der Innenstadt und in Chemnitz generell haben wir sehr gut im Griff.«

Wer die Versammlung anschauen möchte, findet sie weiterhin auf www.chemnitz.de/einwohnerversammlung. Dort sind außerdem alle Fragen und Antworten der Versammlung nachzulesen.

Neue Sächsische Galerie geehrt

Der Spezialpreis des Sächsischen Museumspreises 2021 geht nach Chemnitz: Die Neue Sächsische Galerie wird ausgezeichnet.

Am vergangenen Montag hat Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch den achten Sächsischen Museumspreis verliehen. Die Neue Sächsische Galerie aus Chemnitz erhielt dabei einen der beiden Spezialpreise, die mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind.

Die Jury begründete ihre Wahl für die Neue Sächsische Galerie so: »Der Preis wird in Anerkennung der Vermittlungsansätze – traditionell wie auch innovativ – für zeitgenössische Kunst sowie Bewahrung und Bearbeitung der sogenannten ›Ostmoderne‹ vergeben.«

Die Neue Sächsische Galerie ist einer von drei Preisträgern und hat sich gegen mehr als 40 andere Bewerber durchgesetzt. Die beiden



Seit 2004 kann die Sammlung der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz bestaunt werden. Foto: Dirk Hanus

Spezialpreise erhalten Museen, die herausragende Museumsarbeit leisten. Das Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

würdigt mit dem Preis Museen, die sich dem Ethos des Internationalen Museumsrates verschrieben haben. Alle zwei Jahre zeichnet es nicht-

staatliche Museen für beispielhafte Leistungen in der Museumsarbeit und der Profilierung der sächsischen Museumslandschaft aus.

Mobile Impftermine

Es stehen weiterhin mobile Impftermine mit den Impfstoffen von Biontech sowie Johnson & Johnson zur Verfügung. Impfwillige können sich an folgenden Orten spontan und ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- Dienstag, 9. November & Mittwoch, 10. November: Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, Reichenhainer Straße 55, 9 bis 16 Uhr
- Dienstag, 9. November bis Freitag, 12. November: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 Uhr & 13 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag, 11. November: Sportplatz SpVgg Blauweiß, Clausstraße 85, 9 bis 16 Uhr

Alle mobilen Impftermine bis Weihnachten sind hier zu finden: www.chemnitz.de/coronaschutzimpfung.

Film zum Gedenken an die Pogromnacht

Zusammen mit der Jüdischen Gemeinde Chemnitz zeigt das Kino Metropol am 9. November um 17.45 Uhr den Film »Walter Kaufmann – Welch ein Leben!« anlässlich des Gedenkens an die Pogromnacht am 9. November 1938.

Der Film beleuchtet das Leben des jüdischen Schriftstellers Walter Kaufmann, dessen Eltern in Auschwitz ermordet wurden, und der selbst durch den Kindertransport nach England gerettet wurde. Romanautor, Seemann, Korrespondent und politischer Aktivist: Im Leben von Walter Kaufmann spiegeln sich immer die Erinnerungen an das Elend des antisemitischen Hasses wider.

Er entschied sich 1956 bewusst für ein Leben in der DDR und wurde dort zu einem bekannten Autoren.

Freigabe der »Bazillenröhre«

Der Tunnel am Hauptbahnhof, die sogenannte »Bazillenröhre«, ist wieder zur Benutzung freigegeben.

Der Fußgängertunnel verbindet die Dresdner Straße mit der Mauerstraße und führt unter dem Chemnitzer Hauptbahnhof hindurch.

Die Sanierung des Tunnels hatte am 6. April dieses Jahres begonnen.

Die alte Farbe und die Graffiti wurden mit Sandstrahl-Verfahren beseitigt und kleinere Reparaturen an den Wänden und am Boden vorgenommen. Zudem wurde die Decke angestrichen. Die Komplettierung als Kunstobjekt wird in Abstimmung mit der Künstlerin bis Ende des Jahres erfolgen.

2G-Pflicht: Was ist zu beachten?

Wie weise ich nach, dass ich genesen oder vollständig geimpft bin? Wie wird das überprüft?

Sollte am Freitag der Sächsische Landtag neue Corona-Regelungen beschließen (Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 4. November um 14 Uhr), die ab kommenden Montag gelten, wird unter anderem die 2G-Pflicht bindend.

Ist dies der Fall, können nur noch genesene oder vollständig geimpfte Personen Veranstaltungen, die Innengastronomie sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Innenbereich besuchen.

Status: Genesen

Wer sich innerhalb der vergangenen sechs Monate mit Corona infiziert hat, kann sich bei Ärzt:innen, bei Apotheken und den Gesundheitsämtern einen Genesenen-Nachweis ausstellen lassen. Dieser kann in sowohl in der Corona-Warn-App als auch in der CovPass-App hinterlegt und bei Bedarf vorgezeigt werden.

Status: Vollständig geimpft

Um den eigenen Corona-Impfstatus nachzuweisen, gibt es verschiedene Möglichkeiten:



Die CovPass-App bietet die Möglichkeit, dass man den eigenen Impf- oder Genesenen-Status nachweisen kann, um zum Beispiel an Veranstaltungen teilzunehmen. Foto: Robert Koch Institut

- Gelben Impfpass vorzeigen
- Impfbefreiung in Papierform zeigen
- Mithilfe der Corona-Warn-App oder der CovPass-App nachweisen

Den Personalausweis muss man zusätzlich vorzeigen.

Wie funktioniert der Nachweis mithilfe der Apps?

In der CovPass-App oder der Corona-Warn-App kann man den eigenen Nachweis hinterlegen, indem man den QR-Code auf dem Impf- oder

Genesenen-Zertifikat eingescannt. Das Zertifikat wird dann wiederum als fälschungssicherer QR-Code hinterlegt. Wer an einer Veranstaltung teilnehmen oder eine Kultureinrichtung besuchen will, kann dann die App vorzeigen. Im QR-Code sind folgende Informationen gespeichert: der Status des Zertifikats, der Name und das Geburtsdatum der Person.

Wie stelle ich fest, ob jemand geimpft oder genesen ist?

Veranstalter:innen oder Restaurant-Besitzer:innen können auf die CovPassCheck-App zurückgreifen, um

zu festzustellen, wer geimpft oder genesen ist. Diese App ist ebenfalls kostenlos. Mit der Check-App kann man den QR-Code auf dem Zertifikat in Papierform, aus der Corona-Warn-App oder der CovPass-App scannen. Sie zeigt dann an, ob die Person ein gültiges Zertifikat hat, also vollständig geimpft oder genesen ist. Anschließend wird mit dem Personalausweis überprüft, ob die Person stimmt und die Menschen können ins Restaurant, Museum oder zur Veranstaltung eintreten.

www.chemnitz.de/coronavirus

Ankunft Weihnachtsbaum 2021

Der Weihnachtsbaum, der 2021 auf dem Markt stehen wird, wurde im Forstbezirk Adorf/Vogtl. des Staatsbetriebes Sachsenforst – mit Unterstützung der Forstbezirksleiterin – gefunden. Die etwa 30 Meter hohe Fichte ist ca. 80 Jahre alt. Ihr genaues Alter kann erst nach der Fällung anhand der Jahresringe ermittelt werden. Auf dem Markt sichtbar werden maximal 25 Meter sein, weil der Baum in die drei Meter tiefe Bodenhölse versenkt wird. Der Weihnachtsbaum wird am 6. November von Mitarbeitern der Firma Techno-Farm und Service GmbH gefällt und für die mehrstündige Fahrt auf dem Tieflader transportfähig gemacht. Am späten Nachmittag wird er auf dem Chemnitzer Marktplatz angeliefert. Die Wartezeit bis zum Eintreffen kann in diesem Jahr wieder mit Gegrilltem und Glühwein verkürzt werden. ■

Entschlammung Teich Helbersdorf

Am vergangenen Dienstag hat die Entschlammung des Teichs in Helbersdorf hinter der ehemaligen Wendeschleife, östlich des Südrings, begonnen. Die bewachsenen und gefestigten Teichsedimente werden vollständig beseitigt. Der Zulauf wird gereinigt und der Ablauf instand gesetzt. Die Gesamtkosten betragen rund 173.000 Euro, wovon ein großer Kostenanteil auf die Entsorgung bzw. Verwertung der Teichsedimente entfällt. Ziel ist, die Beräumung der Sedimente bis zum 28. Februar 22 abzuschließen. Danach wird im Teich eine kleine Flachwasserzone eingerichtet und bepflanzt. So steht ab Mai 2022 wieder eine sicht- und erlebbare Wasserfläche zur Verfügung, welche sicher gut von Flora und Fauna angenommen wird. Beauftragt wurde dazu nach öffentlicher Ausschreibung die Firma Techno-Farm & Service GmbH aus Neukirchen im Erzgebirge. Der Teich ist aktuell fast vollständig verlandet. ■

Nachwuchs gesucht

Das Chemnitzer Universitätsorchester kann auf eine mehr als fünfundfünfzigjährige Tradition verweisen und sucht neue Mitstreiter:innen. Nicht nur Studierende oder Mitarbeitende der TU Chemnitz, sondern alle, die über ausreichende Fertigkeiten auf einem klassischen Orchesterinstrument verfügen, sind herzlich eingeladen, bei einer der Proben vorbeizuschauen. Es werden besonders Geiger:innen gesucht. ■

Interessierte melden sich bitte per E-Mail unter: cmc@tu-chemnitz.de

Projekt »KiTa & KünstlerIn«

Jetzt schnell bewerben

Das Projekt »KiTa & KünstlerIn«, das bereits 2020 erfolgreich durchgeführt wurde, geht bereits in die 6. Runde. Der Kulturraum Stadt Chemnitz lädt regionale Künstlerinnen und Künstler sowie Kindertageseinrichtungen wieder zur kreativen Zusammenarbeit beim diesjährigen Projekt »KiTa & KünstlerIn 2021« ein.

Bis zum 15. November 2021 können sich KünstlerInnen-KiTa-Teams mit einem kreativen Bildungsprojekt bewerben. Die eingereichten Projektideen werden von einer Jury begutachtet und (im Falle einer Prämierung) mit Förderpreisen von bis zu 2000 Euro unterstützt. Mit diesem Projekt soll Kindern ein Zugang zur künstlerischen Bildung und Mitgestaltung geöffnet werden. Die Aktion richtet sich spartenübergreifend an Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen von Kunst und Kultur, die gemeinsam mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren ein Angebot im Rahmen von Workshops, Kursen oder Projekttagen durchführen. Auch dieses Jahr soll in Form von Auszeichnungen das Augenmerk



Kleine Künstler und solche, die es gerne werden möchten, haben jetzt die Gelegenheit, sich beim Projekt »KiTa & KünstlerIn« zu bewerben. Foto: Pixabay

auf die Förderung besonders innovativ (gerne auch hybrid oder digital) gestalteter Umsetzungsformen kreativ-künstlerischer Vorhaben mit den Kleinen gelegt werden. Alle Ideen sind herzlich willkommen! Dieses Projekt wird gefördert durch

das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie durch die Stadt Chemnitz. ■

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen: www.kulturelle-bildung-chemnitz.de

Bei Fragen berät gerne: **Birgit Rehme-Iffert**
Kontaktstelle Kulturelle Bildung
Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz
Moritzstrasse 20
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 488 4113
Sprechzeiten: montags 15 bis 18 Uhr

Mitmacher:innen für eine zukunftsfähige Welt gesucht

»Denk weiter! Kongressfestival der Nachhaltigkeit« am 6. November

Weltverbessern geht am besten gemeinsam! Deshalb sind Interessierte und Engagementwillige herzlich zum »Denk weiter! Kongressfestival der Nachhaltigkeit« eingeladen, das die

C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH und das Umweltzentrum gemeinsam organisiert haben.

Bei diesem Kongressfestival spannt sich der thematische Bogen von sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen bis hin zu kulturellen Themen. Es warten eine Messe, auf der sich mehr als 30 Initiativen, Vereine, Organisationen und Unternehmen präsentieren, ein buntes

Programm an Vorträgen, Diskussionen, Planspielen und ein Science Slam, die Ausstellung »30 Jahre Wismut GmbH« sowie Führungen durch das Carlowitz-Congresscenter. Das Programm sowie alle Ausstellenden sind im Programmheft vor Ort oder unter www.c3-chemnitz.de sowie als mobile App über den nebenstehenden QR-Code zu finden. Der Eintritt ist frei. Online kann ein kostenfreies Ticket ge-

bucht oder vor Ort mit den Kontaktdaten bzw. Corona- oder Luca-App eingesehen werden. Ein 3G-Nachweis ist erforderlich. ■



Familienkonzert mit der Robert-Schumann-Philharmonie und einem Außerirdischen



Maskottchen ROB verbindet Menschen mit Liebe zur Musik.

Foto: Hagen Tilp

Am 7. November, 15 Uhr, im Opernhaus

Die Familienkonzerte der Robert-Schumann-Philharmonie bieten Programme, die den ganz jungen Zuhörer:innen den Weg in die spannende Welt der klassischen Musik ebnen und gleichzeitig den erfahrenen Konzertbesucher:innen Gewohntes in neuem Licht präsentieren.

Als Bindeglied zwischen Groß und Klein, zwischen Profis und jungem Konzertpublikum fungiert das Maskottchen ROB, eine kindsgroße Figur aus der Werkstatt des bekannten Puppenbauers Hagen Tilp. ROB ist ein kleiner quirliger Typ

vom weit entfernten Planeten Kata-Tong, der Musik über alles liebt und es geschafft hat, sich einen Platz in der Fan-Loge der Robert-Schumann-Philharmonie zu sichern, um mit den Musiker:innen gemeinsam aufregende Sonntagnachmittagskonzert-Abenteuer zu erleben. Dieses Mal verfolgt er ganz besondere Pläne: Er ist auf der Suche nach einem Instrument, dessen Klang er irgendwo im Weltall gehört und ihn seither nicht mehr losgelassen hat. Es heißt, das Instrument sei ein Xasophon von der Erde und sähe irgendwie aus wie ein Elefant. Alle Instrumente, die ROB auf seinem Planeten kennt, machen nur Rüttel-Schüttel-Klapper-Peng und klingen bei weitem nicht so schön. Deshalb wendet sich ROB an die Dirigentin

Teresa Riveiro Böhm und die Musiker:innen der Robert-Schumann-Philharmonie, die ihn bei der Suche mit Rat und Klang unterstützen. Dabei erfährt er wieder viel über Instrumente und lernt ganz unterschiedliche, tolle Musik kennen. Zum Beispiel Ausschnitte aus dem Soundtrack zu E. T. – Der Außerirdische von John Williams, aus Schwanensee von Peter Tschaikowsky, aus Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns, aus der Baby-Serenade von Erich Wolfgang Korngold, aus dem Posaunenkonzert von Ferdinand David und vieles mehr. ■

Karten für das Familienkonzert zum Preis von 9 bis 25 Euro (Ermäßigung 50 Prozent) unter ☎ 0371 4000-430 und www.theater-chemnitz.de

Auf dem Weg zu Chemnitz2025

Staffelfinale Machiavelli-Sessions

Der Musiker Max Herre vervollständigt die zweite Staffel der »Machiavelli Sessions« mit seinem Song »Dunkles Kapitel«. Er hat ihn gemeinsam mit dem Rapper Sugar MMFK und der Robert-Schumann-Philharmonie aus Chemnitz aufgenommen. Komponiert und dirigiert hat das Stück der australische Dirigent Gordon Hamilton.

Die zweite Staffel der »Machiavelli Sessions« ist in diesem Jahr ein Teil des Kosmos Chemnitz. Die Sessions sind ein Format von WDR Cosmo in den Sozialen Medien. Insgesamt drei Musikvideos der Reihe hat der WDR gemeinsam mit der Robert-Schumann-Philharmonie in der Chemnitzer Oper aufgenommen. Vor Max Herre standen bereits Nura und Sugar MMFK auf der großen Bühne. Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal von Kosmos Chemnitz einsehbar.

Der Song

Der Track »Dunkles Kapitel« erschien auf dem vierten Soloalbum »Athen« von Max Herre, der in diesem Track das dunkle Kapitel der deutschen Geschichte aufschlägt



Max Herre hat gemeinsam mit der Robert-Schumann-Philharmonie seinen Song »Dunkles Kapitel« im Opernhaus aufgenommen. Foto: Ernesto Uhlmann

und beleuchtet, wie sich die Geschichte gerade wiederholt. Mit Tiefe und Wortgewandtheit appelliert Max Herre stets gegen den Rechtsruck. HipHop versteht er als Kultur der Inklusion.

Die Sessions

Nach dem erfolgreichen Auftakt der »Machiavelli Sessions« mit Nura

und ihrem Track »Fair«, der bereits mehr als zwei Millionen Aufrufe auf YouTube vorzuweisen hat, führte Sugar MMFK die Erfolgsserie mit seinem Song »BLM« fort. Max Herre bildet mit »Dunkles Kapitel« das Finale der diesjährigen »Machiavelli Sessions«. Mit diesem Musikvideo-Format setzen Musiker:innen fortlaufend und gemeinsam ein Zeichen gegen

Rechtsextremismus und gegen jegliche Art von Menschenfeindlichkeit. Kosmos Chemnitz bleibt das Festival für Weltoffenheit und Demokratie und sucht kontinuierlich die Auseinandersetzung, um der offenen Gesellschaft eine Zukunft zu ermöglichen, denn: #WirBleibenMehr!

www.kosmos-chemnitz.de

Apfelbaumparade: Die ersten Bäume werden gepflanzt

Erinnerung: Erster öffentlicher Termin

Es geht los! Die Europäische Parade der Apfelbäume startet mit einem ersten öffentlichen Auftritt. Am 6. November 2021 sind alle

herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn die ersten Apfelbäume gepflanzt werden. Zwischen 10 und 17 Uhr wird dies an zwei Schauplätzen im Stadtgebiet der Fall sein: an der Albert-Einstein-Grundschule und auf dem Terra Nova-Campus. Vor dem Pflanzen muss jedoch zunächst der Asphalt aufgebrochen werden: Der Künstlerin Folke Köb-

berling gelingt dies in einer Performance, die zum Mitmachen einlädt. Auch Oberbürgermeister Sven Schulze wird einen Apfelbaum pflanzen: Gegen 14 Uhr auf dem Terra Nova Campus. Wer Lust hat, sich an einer kleinen theatralen Performance zu beteiligen, darf gerne ab 15 Uhr an der Albert-Einstein-Grundschule vorbei kommen.

Die Veranstaltungen werden außerdem online übertragen. www.weparapom.eu



Kooperation und Zusammenarbeit!

Die beiden Europäischen Kulturhauptstädte 2025 Nova Gorica und Chemnitz haben in der vergangenen Woche eine intensive Zusammenarbeit vereinbart.

Oberbürgermeister Sven Schulze unterschrieb dazu mit den Bürgermeistern von Nova Gorica und der italienischen Zwillingsstadt Gorizia eine Kooperationsvereinbarung: Es geht um gemeinsame Ideen und Projekte auf der europäischen Ebene der Kulturhauptstädte. Zuvor hatte eine Chemnitzer Delegation in der slowenischen Partnerstadt Ljubljana ebenfalls verschiedene gemeinsame Projekte für das Jahr 2025 besprochen, darunter den Austausch von Künstler:innen oder gemeinsame Ausstellungen.



Die Oberbürgermeister von Nova Gorica, der italienischen Zwillingsstadt Gorizia und Chemnitz – Klemen Miklavic (r.), Rodolfo Ziberna (l.) und Sven Schulze – unterschreiben die Kooperationsvereinbarung. Foto: Stadt Chemnitz

Lexikon der Kulturhauptstadt

A wie Altersdurchschnitt

Zum Titel der Kulturhauptstadt gesellt sich jetzt noch ein weiterer europäischer »Titel«: So sind wir Chemnitzer:innen durchschnittlich 52 Jahre alt, damit hat die Region Chemnitz die durchschnittlich älteste Bevölkerung der ganzen Europäischen Union. Mit 17,7 Jahren leben die jüngsten Europäer:innen übrigens im französischen Überseegebiet Mayotte im Indischen Ozean. Mal sehen, ob es auch im Kulturhauptstadtjahr noch so sein wird oder ob durch den Titel junge Menschen in die Stadt und die Region ziehen.

H wie Holzkunst

Es ist kein Geheimnis: Rings um Chemnitz gibt es Wald. Kein Wunder also, dass Holz einer der bedeutendsten Rohstoffe ist, aus dem etwas Neues gewonnen wird. Bekannt und berühmt ist die Erzgebirgsregion durch ihre Holzkunst. Ob Schwibbogen, Nussknacker oder Raachermanel – viele traditionelle Stücke entstehen in historisch geprägten Familienbetrieben. Und es gibt viele Macher:innen in der Region, die dieses Handwerk zelebrieren – wie etwa mit dem Nussknacker »Wilhelm«, der sich im Moment auf der Internationalen Raumstation befindet.

P wie Purple Path

Übersetzt heißt »Purple Path« so viel wie »Lilafarbener Pfad«. Der Pfad entpuppt sich bei näherer Betrachtung eher als Weg: Es handelt sich beim »Purple Path« nämlich um ein verbindendes Kulturhauptstadt-Projekt. Entlang eines Weges soll Chemnitz mit der Kulturregion verknüpft werden – Kunstwerke im öffentlichen Raum führen die Wandernden von A nach B und laden entlang der Strecke zum Verweilen ein. Sicher wird es auch noch weitaus mehr als nur Kunst zu erleben geben und schon jetzt wird dieser Weg mit Aktionen gesäumt, die an unterschiedlichen Orten Menschen zusammen bringen.

Sie haben auch ein Wort, das unbedingt in diese Liste gehört? Dann schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an team@chemnitz2025.de

Grund #13

Der Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 gibt uns die Möglichkeit, Kultur in all seinen Facetten in Chemnitz weiterzuentwickeln.

Rettung für denkmalgeschütztes Doppelhaus

Internationaler Tag der Städte

Zum »Internationalen Tage der Städte« am vergangenen Montag hatte die Agentur StadtWohnen gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt an und in das denkmalgeschützte Gebäude Limbacher Straße 170/172 eingeladen.

Die beiden nebeneinanderstehenden gründerzeitlichen Mietshäuser wurden ab dem Jahr 2018 von der Agentur StadtWohnen Chemnitz betreut.

Investor Rainer Hartl kaufte bereits 2010 das Haus Limbacher Straße 172. Nun erwarb er auch das benachbarte Objekt Limbacher Straße 170. Jetzt möchte er das 1885 gebaute Doppelhaus sanieren. Es sollen zwölf Wohnungen entstehen. Die Sanierung wird nun möglich gemacht. Zunächst werden beide Häuser mit einem Zuschuss aus der Städtebauförderung in einer Höhe von rund 246.000 Euro gesichert.

Grit Stillger, Leiterin der Abteilung Stadterneuerung im Chemnitzer



Investor Rainer Hartl erörtert gemeinsam mit Grit Stillger, Abteilungsleiterin Stadterneuerung im Stadtplanungsamt, die Baupläne für die künftigen Wohnungen in den Objekten Limbacher Straße 170/172. Beachtenswert sind die Deckenmalereien in den denkmalgeschützten Gebäuden.

Fotos: Maik Börner (li.), Stadt Chemnitz



Stadtplanungsamt, verweist auf die Nähe des Gebäudes zum künftigen Park am renaturierten Pleißenbach als Erholungsgebiet.

Die Agentur StadtWohnen Chemnitz wurde von der Stadt 2006 gegründet. Ihre Aufgabe ist es, Eigentümer und Investoren mit den

zuständigen Ämtern der Stadt an einen Tisch zu bringen. Bei mehr als 60 Häusern konnte die Agentur StadtWohnen bisher die Sanierung begleiten.

Die beiden denkmalgeschützten Gebäude an der Limbacher Straße reihen sich ein in die im vergange-

nen Jahr mit dem Chemnitzer Hofbräuhaus ins Leben gerufene Kampagne »Neues Leben für alte Häuser« der Stadt Chemnitz.

Die Limbacher Straße 170 wird alteingesessenen Chemnitzer:innen als Bäckerei Werner in Erinnerung sein. Die Bäckerei, die bis in die

1990er Jahre betrieben wurde, war besonders bei den Schüler:innen der Altendorfer Schule berühmt für ihre Kuchenränder und die Brote im besonderen Format.

www.stadt-chemnitz.de/staedtebauforderung

Früher & Heute

Zur Kombi-Tour im Industriemuseum und anschließendem Stadtrundgang lädt der Verein der Gästeführer am 14. November, 14 Uhr, ein. Die Besucher:innen erfahren u.a. von den historischen Wurzeln bis zu heutigen Veränderungen von Industrie, Kunst und Architektur. Treffpunkt ist im Kassenbereich des Industriemuseums, Zwickauer Straße 119.

Lesequintett

Zur 17. Folge der beliebten Literatursession wird am 10. November, 19.30 Uhr, in die Uni-Bibliothek, Straße der Nationen 33, eingeladen. Es lesen: Angela Malz, Prof. Dr. Matthias Werner, Stefanie Brundkow, Paul Seidel und Yvonne Strunkheit. Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Bernadette Malinowski.

Anmeldung: mytuc.org/gdzt

Rundgang

Vor 35 Jahren erhielt die Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt den Universitätsstatus – ein Anlass, am 13. November, ab 9 Uhr, die Geschichte der TU Chemnitz auf Rundgängen über die beiden größten Campusteile (Straße der Nationen und Reichenhainer Straße) näher zu erkunden. Treffpunkt ist an der Straße der Nationen 62.

Mozart-Oper: »Die Entführung aus dem Serail«

Premiere im Opernhaus

Die »Entführung aus dem Serail« gilt als das Singspiel der Singspiele (Martin Geck). Die Grenzen dieser Gattung sprengend, verweist es bereits in die Richtung einer deutschsprachigen Oper des 19. Jahrhunderts.

Entstanden 1781/1782, fällt die »Entführung« in eine Phase der persönlichen und beruflichen Emanzipation Mozarts, geprägt einerseits durch das Ende seines Dienstes in Salzburg und den Beginn als freischaffender Komponist, andererseits durch die Heirat des

Komponisten mit Konstanze Weber und der damit einhergehenden Loslösung aus dem starken väterlichen Einfluss.

Die Premiere dirigiert Generalmusikdirektor Guillermo García Calvo, in späteren Vorstellungen übernimmt der 1. Kapellmeister Diego Martin-Etxebarria das Dirigentenpult der Robert-Schumann-Philharmonie.

Während die Premiere am 13. November bereits ausverkauft ist, sind für die Folgevorstellungen (u. a. am 21. November, 15 Uhr und 11. Dezember, 19 Uhr) noch Karten unter ☎ 0371 4000-430 und www.theater-chemnitz.de erhältlich.

Kunst schlägt Brücke zur Wissenschaft

Museum Gunzenhauser

Unter dem Titel »Ubuntu – The other me!« werden Arbeiten des in Chemnitz aufgewachsenen Künstlers Simon Weckert (*1989) präsentiert, die sich mit dem zunehmenden Einfluss künstlicher Intelligenz auf unseren Alltag befassen.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung, das in Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich Hybrid Societies an der TU Chemnitz entstanden ist, wird die Brücke zur Wissenschaft geschlagen und der Einfluss von Technik auf unseren

Lebensalltag analysiert. Theresa Hannig liest aus »Die Optimierer und Die Unvollkommenen«. Mit ihrem Debütroman »Die Optimierer« gewann Hannig den Stefan-Lübbe-Preis 2016 und den Seraph 2018 für das beste Debüt. Eine Musikperformance zum Thema »Thought-controlled (kontrollierte Gedanken)« bringt Bertolt Meyer zu Gehör. Bertolt Meyer ist hauptberuflich Professor am Institut für Psychologie der TU Chemnitz und forscht u. a. am SFB Hybrid Societies zu Bionik und Stereotypen.

Wann? 10. November, 18.30 Uhr
Wo? Museum Gunzenhauser
Anmeldung: kunstsammlungen-chemnitz.de; Eintritt frei

TU Chemnitz sucht Testpersonen

Die Professur Bewegungswissenschaft an der TU Chemnitz unterstützt die Entwicklung eines einheitlichen und digitalen Versorgungskonzepts für Personen, die von einer Parkinsonerkrankung betroffen sind. Aktuell werden gesunde Proband:innen zwischen 50 und 80 Jahren gesucht.

Können Parkinsonerkrankungen in Zukunft genauer diagnostiziert und begleitet werden? Diese Frage steht

im Mittelpunkt des Forschungs- und Transferprojektes »Parkinson Netzwerk Ostachsen« (PANOS) an der Professur Bewegungswissenschaft der Technischen Universität Chemnitz. Die Projektergebnisse sollen unter anderem in die Entwicklung einer digitalen Patient:innenakte einfließen, welche wichtige Informationen zum aktuellen Stand der Erkrankung und den eingeleiteten Behandlungsschritten enthält.

Davon sollen nicht nur alle Akteur:innen und Akteure profitieren, welche an einer Behandlung beteiligt sind, sondern vor allem die Patientinnen und Patienten.

Aktuell werden hierfür gesunde Proband:innen im Alter zwischen 50 und 80 Jahren für die Messung motorischer und sensibler Parameter gesucht. Die Messdaten dieser sogenannten Kontrollgruppe werden später mit Messwerten von an Par-

kinson erkrankten Personen verglichen. Die Messdauer beläuft sich auf einmalig 1,5 Stunden. Alle Probandinnen und Probanden erhalten eine finanzielle Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 Euro.

Interessierte können sich ab sofort anmelden unter:
E-Mail: panos@hsw.tu-chemnitz.de
oder ☎ 0371 531-31732 und ☎ 0371 531-32914

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 16.11.2021, 16:30 Uhr, LUXOR Kongress- & Veranstaltungszentrum,
Hartmannstraße 9 – 11, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 14.09.2021
4. Berichterstattung über das Schulhof- und Hortgartenprogramm 2021/2022
Berichterstatte: Herr Reinhardt, Leiter Gebäudemanagement und Hochbau
5. Berichterstattung zu strukturellen Veränderungen im Jugendamt

6. Berichterstattung zu den Anträgen auf Absenkung des Eigenanteils zum 31.10.2021 für die Förderung der Angebote nach der FRL Jugend, Soziales, Gesundheit für das Haushaltsjahr 2021
Berichterstatte: Frau Pflug, 1. Sachbearbeiterin Zuschüsse Jugendamt
7. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Projekten im Rahmen des lokalen Aktionsplanes für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz

- und Besetzungsvorschlag der Verwaltung für die Nachbesetzung eines zivilgesellschaftlichen Mitglieds des Begleitausschusses durch den Verein Inpees e. V.
Vorlage: B-174/2021
Einreicher: Dezernat 3
 8. Verschiedenes
 - 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
- Sven Schulze
Oberbürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 16.11.2021, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 14.09.2021 und 05.10.2021
4. Vorlagen / Anträge an den Stadtrat / Ausschuss
- 4.1. Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
Neufassung der Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinobersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgensdorf, Grüna und

- Mittelbach
Vorlage: B-206/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 4.2. Vorlagen / Anträge zur Einbeziehung
- 4.2.1. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-192/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 4.2.2. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-193/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 4.2.3. Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen
Vorlage: BA-058/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
5. Vorlagen an den Ortschafts-

- rat
Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Einsiedel im Jahr 2022
Vorlage: OR-044/2021
Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel
 6. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel
 7. Diskussion zum Haushalt des Ortschaftsrates Einsiedel 2021
 8. Informationen des Ortsvorstehers
 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 10. Einwohnerfragestunde
 11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
- Falk Ulbrich // Ortsvorsteher

Stellenangebote

KARRIERECHANCEN IN CHEMNITZ



Wir suchen für das Schulamt ab 22.01.2022 befristet bis 31.03.2023 in Vollzeit einen

STELLVERTR. LEITER TERRA NOVA CAMPUS (M/W/D) Kennziffer: 40/18

Wir suchen für das Sozialamt unbefristet in Vollzeit

LEITUNG SOZIALE INTEGRATION (M/W/D) Kennziffer: 50/13

Wir suchen für das Städtische Vermessungsamt befristet in Vollzeit einen

GEODATENMANAGER (M/W/D) Kennziffer: 62/08



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag für Wäschereileistungen

Los 1: Flachwäsche & Sonstiges
Los 2: Feuerwehr- & Rettungsdienstbekleidung

Vergabenummer: 10/37/21/022
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe
Ausführungsort: Chemnitz

Windelwäsche im Leasingverfahren für Kindertageseinrichtungen der Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/51/21/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.evergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur:

Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



Sprechzeiten der Stadträte November 2021

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488-131, Zi. 107: Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen
Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung
CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1318, Zi. 111: Telefon-Sprechstunde: montags von 17.30 – 19 Uhr unter Tel.: 0371 488-1317
AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke / Die Partei

Rathaus, Markt 1, Zimmer 112a: 8.11. von 14 – 15 Uhr; 15.11. von 15.30 – 16.30 Uhr; Bürger-

servicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4, Termine über: siegel.roehrsdorf@t-online.de; Bürgertreff Gleis 1, Oberfrohaer Straße 2: 23.11., 17 – 18 Uhr; Rathaus Mittelbach, Hofer Str. 27: 25.11. von 16 – 18 Uhr
Weitere Termine für Sprechstunden mit Fraktionsmitgliedern können per E-Mail (linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de) oder telefonisch 0371 488 13 20 über die Geschäftsstelle vereinbart werden. linke.diepartei.fraktion@stadt-chemnitz.de

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a: montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung
SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Fraktionsgemeinschaft

BÜNDNIS 90 / Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1326, Zi. 115/116
montags von 16 – 17 Uhr nach telefonischer Anmeldung
Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de

PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105
freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung
ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr
FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten Interessenvertretungen November 2021

Etelka Kobuß,

Migrationsbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5047 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau,

Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,

Zi. 105, Chemnitz

nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann,

Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung

unter Telefon 0371 488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler,

Kinderbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Der Stadtrat beschließt die Achte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung).

Achte Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722), § 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05. April 2019 (SächsGVBl. S. 245, 254), §§ 18

und 21 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762), § 8 Abs. 1 und 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 31. Mai 2021 (BGBl. I S. 1221), § 1 Abs. 1 Onlinezugangsgesetz (OZG) in der Fassung vom 14. August 2017 (BGBl. I S.

3122, 3138), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 28. Juni 2021 (BGBl. I S. 2250) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 13.10.2021 mit Beschluss-Nr. B-220/2021 die folgende Achte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung).

I.

Die Satzung der Stadt Chemnitz

über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) wird wie folgt geändert:

§ 5 (1) wird ersetzt durch:

„Die Erteilung der Erlaubnis setzt einen schriftlichen oder elektronischen Antrag voraus.“

§ 5 (2) Ziffer 1 wird ersetzt durch:

1. Name, Anschrift und Unterschrift des Antragstellers
Die Unterschrift kann durch zugelassene elektronische Verfahren (z.B. Amt 24) ersetzt werden.

II.

Diese Achte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung) tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Chemnitz, den 19.10.2021

Sven Schulze //
Oberbürgermeister
(Dienstsiegel)

Öffentliche Bekanntmachung

**Aufstellungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 21/15
Wohngebiet an der Max-Planck-Straße**

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 09.09.2021 Folgendes beschlossen hat:

1. An der Max-Planck-Straße im Stadtgebiet Nord, Stadtteil Borna-Heinersdorf auf den Flurstücken 315/2, 313/w (teilweise) und 315/9 (teilweise) der Gemarkung Borna soll die Entwicklung eines hochwertigen Wohnstandorts erfolgen. Beabsichtigt ist die bauplanungsrechtliche Vorbereitung von zulässigen Wohnnutzungen, d. h. Villen bzw. größere Einfamilienhäuser, auf Außenbereichsflächen, die an im Zusammenhang bebaute Ortsteile entlang der Friedrich-Schlöffel-Straße und Max-Planck-Straße anschließen.
Der räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung bestimmt.
Das Plangebiet besitzt eine Größe von ca. 3,7 ha.
2. In Anwendung des § 13b BauGB soll der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.
Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.
Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird

von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

3. Die weitere Einordnung einer Wegeverbindung zum Crimmitschauer Wald in westliche Richtung wird im Entwurf ergänzt.
4. Der ergänzte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 21/15 Wohngebiet an der Max-Planck-Straße bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) sowie die Begründung werden in der Fassung vom 17.06.2021 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Es wird in entsprechender Anwendung des § 3 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 BauGB davon abgesehen, dass die Öffentlichkeit sich gemäß § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und dass sich die Öffentlichkeit innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann. Der Öffentlichkeit wurde diese Möglichkeit bereits auf einer anderen (planerischen) Grundlage im Rahmen des Planverfahrens vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 19/01 „Wohngebiet an der Max-Planck-Straße“

(Öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 5/2019 am 01.02.2019) eingeräumt.

Der Planentwurf mit Begründung sowie die wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahme des Umweltamtes der Stadt Chemnitz vom 21.05.2018 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 15.11.2021 bis 17.12.2021

im Neuen Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs von 08.30 – 15.00 Uhr

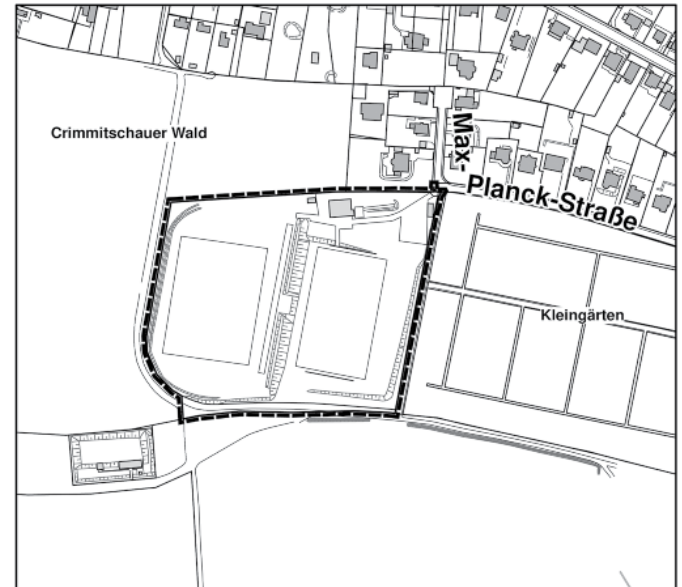
donnerstags von 08.30 – 18.00 Uhr

freitags von 08.30 – 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. **Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist vor einem persönlichen Kontakt immer eine Terminvereinbarung per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de) erforderlich.**

Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Postanschrift:
Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
09106 Chemnitz
E-Mail: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de



**Bebauungsplan Nr. 21/15
Wohngebiet an der Max-Planck-Straße**

Gemarkung: Borna

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksich-

tigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 29.10.2021

gez. **i. V. Hamann** //
Börries Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 15.11.2021, 19:30 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 11.10.2021 4. Informationen zu „Haus Waldquell“ 5. Vorlagen / Antrag an den Stadtrat 5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO 5.1.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/17 „Wohnen an der Dorfstraße“
Vorlage: B-205/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 | <ol style="list-style-type: none"> 5.1.2. Neufassung der Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgensdorf, Grüna und Mittelbach
Vorlage: B-206/2021
Einreicher: Oberbürgermeister 5.2. Vorlagen / Antrag zur Einbeziehung 5.2.1. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-192/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR 5.2.2. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung | <ol style="list-style-type: none"> (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-193/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR 5.2.3. Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen
Vorlage: BA-Q58/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz 6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna <p>Lutz Neubert //
Ortsvorsteher</p> |
|---|--|---|

Einladung zur Versammlung 2021

Am 26. November 2021 findet im „Bistro zum Sachsenland“ in Wittgensdorf, um 18.00 Uhr, die Versammlung der Jagdgenossenschaft Wittgensdorf statt.

Dazu laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft und deren Partner herzlich ein.

Es gilt die 2-G-Regel der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Bitte halten Sie zu Beginn der Versammlung den entsprechenden Nachweis zur Einsichtnahme bereit.

Ohne Nachweis können wir Ihnen keinen Zutritt gewähren. Es muss eine Kontakterfassung erfolgen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Bericht des Kassenführers
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Bericht der Jäger
 6. Aktuelle Information des Ortsvorstehers Herr Dr. Müller
 7. Aktuelle Information der Unteren Jagdbehörde Herr Braun
 8. Beschlussfassung zur Verwendung der Jagdpacht
 9. Wahl des Vorstandes
 10. Diskussion
 11. Gemeinsames Abendessen
- An der Mitarbeit im Vorstand interessierte Mitglieder der Jagdgenossenschaft können sich für eine Kandidatur, bis zum 14.11.2021, beim Vorstand melden.
- Der Vorstand **Sandra Arnold //**
Vorstandsmitglied



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Schulamt einen:

ERZIEHER IM SPORTINTERNAT (M/W/D) Kennziffer: 40/17

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für die
Kunstsammlungen Chemnitz eine:

BÜROASSISTENZ DES GENERAL- DIREKTORS DER KUNSTSAMMLUNGEN CHEMNITZ (M/W/D) Kennziffer: 49/09

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet
für die kommunalen Kindertageseinrichtungen:

ERZIEHER (M/W/D) Kennziffer: 51-12/21



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit 15 Wohneinheiten, Tiefgarage, Solaranlage

Baugrundstück:
Kaulbachstraße 20/22, Flurstücke
569/f und 569/i der Gemarkung
Gablenz

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 706) geändert worden ist, wird folgendes bekannt gemacht:

Das Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 27.10.2021 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 21/3535/2/BE im Genehmigungsverfahren nach § 63 Nr. 1 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

Die Baugenehmigung für das o. g. Vorhaben auf dem angegebenen Grundstück/Flurstück, wird unter Nebenbestimmungen erteilt. Gegenstand der Baugenehmigung ist die Erteilung folgender Befreiung und Abweichung von bauordnungsrechtlichen Vorschriften gemäß § 67 SächsBO:

Abweichungstatbestand
Es wurden Befreiungen von Verboten der Baumschutzsatzung der Stadt Chemnitz erteilt.

Es wurde eine Abweichung hinsichtlich der Einhaltung der Abstandsflächen erteilt.
Die Baugenehmigung enthält Auflagen und Auflagenvorbehalte. Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung

ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-Stelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden.

Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de

Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Hinweise:

Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO

wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung

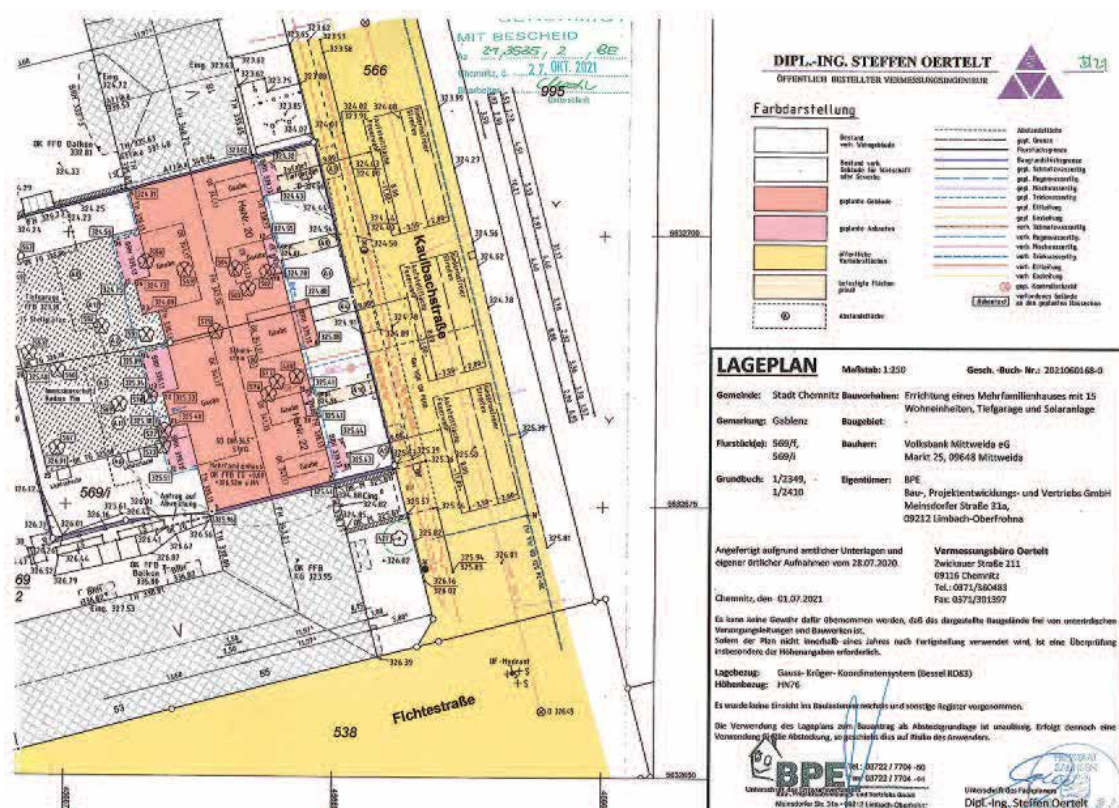
und die Verfahrensakte können im Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, während der Sprechzeiten eingesehen werden. Sprechzeiten: montags und freitags 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 18 Uhr

Eine telefonische Terminvereinbarung, Telefon (0371) 488-6301, ist derzeit zwingend erforderlich.

Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise auf www.chemnitz.de und dem Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz <https://chemnitz.de/dienstleistungsportal>

Chemnitz, 28.10.2021

Sabine Strobel //
Amtsleiterin
Baugenehmigungsamt



Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 34 Abs. 2 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO)

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz beschloss in seiner Sitzung am 22. September 2021:

1. auf der Grundlage des von der Falk Slomiany & Kollegen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Chemnitz über die örtliche Prüfung die **Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz** mit:
 - 1.1. Bilanzsumme 11.477.971,17 €
 - 1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf:

– das Anlagevermögen	10.373.102,00 €
– das Umlaufvermögen	1.104.869,17 €
 - 1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf:

– das Eigenkapital	4.101.617,63 €
– die Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.242.836,64 €
– die Rückstellungen	1.373.127,73 €
– die Verbindlichkeiten	2.760.389,17 €
 - 1.2. Jahresergebnis 227.748,20 €
 - 1.2.1 Summe der Erträge 5.571.431,05 €
 - 1.2.2 Summe der Aufwendungen 5.343.682,85 €
2. Verwendung des Jahresergebnisses
 - 2.1. Jahresergebnis 227.748,20 €
 - a) zur Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen 202.614,56 €
 - b) zum Vortrag auf neue Rechnung des Überschusses des Betriebes gewerblicher Art Kommunales Bestattungshaus 25.133,64 €
3. die Entlastung der Betriebsleitung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz liegen am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen in der Friedhofsverwaltung, Wartburgstraße 47, während der Öff-

nungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

„Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir mit Datum vom 7. April 2021 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Chemnitz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Jahnsdorf, den 7. April 2021

Falk Slomiany & Koll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Falk Slomiany
Wirtschaftsprüfer